

D-LS1

## BASKETBALL

## 1. REGIONALLIGA

## Giants II feiern eine ganz starke Liga-Premiere

(cle) „Ausgerechnet Federico Cozzo“, werden sich die Fans des UBC Münster gedacht haben. Der Basketballer der Giants II bewies in der Partie bei seinem Ex-Klub in der Endphase starke Nerven, verwandelte kurz vor Schluss nach einem Foul drei Freiwürfe in Folge und verhalf seinem Team damit zum 92:87 (44:43)-Auswärtserfolg – eine glorreiche Rückkehr in die 1. Regionalliga. „Das war Spannung bis zum Schluss. Über den Erfolg bin ich sehr glücklich“, sagte Trainer Tobias Liebke. Sein Team erwischte einen Blitzstart und führte schnell mit zehn Punkten Vorsprung. Bis zur Pause konnten die Gastgeber vor 400 Fans aber ausgleichen. Danach entwickelte sich ein Spiel auf Augenhöhe. 19 Sekunden vor dem Ende stand es unentschieden, ehe Cozzo seine Mannschaft auf die Siegerstraße führte. Eine überragende Leistung bot Chris Brown, auch Gerrit Terdenge war ein großer Rückhalt unter dem Korb. Pech hatte Sasa Zivanovic, der früh Foulprobleme bekam und daher nicht richtig eingreifen konnte.

**Giants II:** Brown 33, Terdenge 21, Hallgrimson 20, Cozzo 11, Bräutigam 6, Krall 1, Haufs 1, Zivanovic, Kehr, Yatzoglidis, Hoppe, Kring (n.e.).

## 2. REGIONALLIGA

## MTV Köln mindestens eine Nummer zu groß für ART

(cle) Zum Saisonauftakt der 2. Regionalliga kassierten die Basketballer des ART eine deftige Niederlage: Beim MTV Köln kamen sie mit 55:85 (32:44) unter die Räder. Nach dem 15:26 im ersten Viertel konnten die Rother den zweiten Abschnitt ausgeglichen gestalten. Doch nach der Pause gelang nicht mehr viel. Mit 5:17 und 18:26 gingen die Viertel klar an die Gastgeber. Bis auf Paul Buchwald und Lenny Weichsel standen nur neue Akteure auf dem Platz. Unter der Woche verpflichtete der ART noch Brahim Azouz (Giants III), Samet Yilmaz (Bayer Uerdingen) und Mustafa Al-Baghdati (Velbert Baskets). „Wir brauchen noch etwas Zeit, um uns als Team zu finden, zumal wir auch noch einige verletzte Akteure haben“, erklärte Trainer Robert Shepherd die Pleite.

**ART:** Azzouz 19, Buchwald 11, Yilmaz 7, Weichsel 6, Gözelce 4, Al-Baghdati 3, Meuser 3, Battel 2, Wilim.

## Aufsteiger-Duell geht an die Alten Freunde

(cle) Ein Einstand nach Maß gelang den Basketballern der Alten Freunde in der 2. Regionalliga: In eigener Halle bezwangen sie den Mitaufsteiger Barmer TV mit 64:57 (29:24). „Das war ein Spiel mit hohem Tempo. Unsere Mannschaft hat von der ersten Minute an immer mit fünf bis zehn Punkten Vorsprung geführt, so dass der Sieg verdient war“, resümierte Co-Trainer Branko Cavic. Besonders stachen dabei Sasa Bojic, Dusan Djukic und der gerade erst verpflichtete Ingo Jahn hervor. Jahn wechselte vom Bezirksligisten BG Kaarst-Büttgen zu den Alten Freunden, spielte davor aber schon mit dem Garather SV in der Oberliga. Mit 14 Punkten war er gleich zweitbester Korbschütze seines neuen Teams.

**Alte Freunde:** Bojic 20, Jahn 14, Djukic 11, Schumann 9, Kurtaj 5, Odobasic 3, Hansen 2, Stanaitis, Karantonis.

## OBERLIGA

## Maccabi bleibt im Derby gegen Squad ungefährdet

(cle) Im ersten Oberliga-Derby der Saison gab es einen klaren Sieger: Die Basketballer des gastgebenden TuS Maccabi bezwangen Dynamic Squad mit 83:68 (34:33). Lange Zeit war es ein sehr ausgeglichenes Spiel. Entscheidend war das letzte Viertel, das die Heimmannschaft mit 31:18 gewann. „Hier schickte uns der Gegner immer wieder an die Freiwurflinie. Da hatten wir aber eine hohe Quote. 29 von 37 Freiwürfen haben wir verwandelt“, freute sich Maccabi-Trainer Mathias Giether. Bis zum 63:59 (36.) war die Begegnung offen, ehe sich sein Team mit einem Dreier und einem Freiwurf auf 67:59 absetzen konnte und auf die Siegerstraße einbog. Eine starke Leistung zeigte Arie Wilder. Auch Zugang Sascha Winkel agierte sehr solide.

**TuS Maccabi:** A. Wilder 28, Winkel 15, Schierburg 11, Al-Zaher 10, Galecki 6, Pagenkemper 5, Scharpwinkel 4, Petkov 4, D. Wilder, Terenji (n.e.).

## ERGEBNISSE

**Herren-Landesliga:** ART II - TG 81 77:84 ART III - TV Grafenberg 73:68 Giants IV - SC Bayer 05 Uerdingen II 51:62.

**Damen-Landesliga:** Barmer TV II - SFD 75 45:52.

## Fans bereiten Fortuna Sorgen

Die sportliche Situation des **Bundesliga-Aufsteigers** könnte kaum besser sein. Ein kleiner Teil der Anhänger stört das **positive Gesamtbild** jedoch mit Rastplatz-Randale und **überzogener Kritik** am Deutschen Fußball-Bund.

VON GIANNI COSTA UND BERND JOLITZ

Bei Fortuna gibt man sich angemessen zerknirscht. Sportlich sorgt der Klub derzeit ausnahmslos für positive Nachrichten. Umso bitterer ist es, dass ein kleiner Teil der Anhängerschaft sich noch nicht erstligareif benimmt. Auf dem Rastplatz „Neuhöfer Tann“ an der A67 nahe Rüsselsheim in Hessen kam es am Samstag zu Ausschreitungen zwischen Fans aus Düsseldorf und von Rot-Weiß Erfurt (die RP berichtet). Was genau Auslöser für die Eskalation gewesen ist, darüber gibt es recht widersprüchliche Angaben. Irgendwann hatte sich die Stimmung jedenfalls so aufgeschaukelt, dass Fäuste und Flaschen flogen. Die Polizei rückte mit 20 Beamten aus, nahm von rund 100 Beteiligten die Personalien auf.

„Wir versuchen, uns gerade selbst noch ein genaues Bild zu machen“, sagt Jörg Emgenbroich, Fanbeauftragter der Fortuna. „Die Tour wurde von keinem offiziellen Fanclub organisiert. Es wird möglichst schnell ein Gespräch mit den Organisatoren geben. Wir akzeptieren solche Gewaltaktionen absolut nicht.“ Drei „bunt gemischte“ Gruppen waren auf dem Weg nach Stuttgart. Die Fahrt war mit Reisebussen geplant, tatsächlich wurde die Tour mit Linienbussen ohne Toiletten an Bord durchgeführt. So kam es erst zur PINKELPAUSE, auf der sich eine Schlägerei entwickelte.

Laut den Statuten einer neuen Initiative der Innenminister der Länder hätten nach den Attacken die Busse wieder nach Hause geschickt werden sollen. Die Polizisten beließen es aber bei der Aufnahme der Personalien und erlaubten die Weiterfahrt nach Stuttgart. Die Daten der Störer wurde nach RP-Informationen bereits an den DFB übermittelt. Den Beteiligten drohen bundesweite Stadionverbote. Bei der Zentralen Informationsstelle Sportsätze (ZIS) ordnet man den Vorfall als nicht symptomatisch für das Verhalten der Düsseldorf Fans ein. „Wir erleben sie als keineswegs besonders problematisch“, sagt Katja Kruse, stellvertretende Leiterin der ZIS. Das Zusammentreffen auf dem Rastplatz werde man als unglücklichen Zufall, es soll Gespräche mit dem Busunternehmen geben, um die Reiserouten künftig besser abzustimmen.

Beinahe noch nachdenklicher als der Rastplatz-Vorfall stimmt die Fortuna-Verantwortlichen der Kleinkrieg, den einige Fangruppen gegen den DFB anzetteln. Zwar war auch in der Klubführung längst nicht jeder begeistert über das Strafmaß des Verbands-Sportgerichts, das für einige Pyrotechnik-Einsätze und den Platzsturm im Reglementsspiel zwei „halbe Geisterspiele“ gegen Gladbach und Frei-



Geschmacksfrage: Neben den beleidigenden T-Shirts hing in Stuttgart am Fortuna-Fanblock diese Fahne, die den DFB in Verbindung mit der DDR-Flagge und Walter Ulbrichts Mauerbau-Zitat bringt. FOTO: CHRISTOF WOLFF

## INFO

## Besucherszahlen

Zuschauer bei Fortunas Heimspielen (saisonübergreifend):	
Borussia M'gladbach	29 999
(Teilausschluss durch den DFB)	
Hertha BSC	51 000
MSV Duisburg	51 000
Union Berlin	33 637
FSV Frankfurt	25 107

burg verhängte. Dem Fortuna-Vorstand wäre es jedoch am liebsten gewesen, wenn alle nach dem Urteil zähneknirschend zum Alltag übergegangen wären. Stattdessen hing in der Ultra-Kurve gegen Gladbach ein Transparent, das den DFB un-

flätig beleidigte – und in Stuttgart positionierten die Fans T-Shirts mit einzelnen Buchstaben so geschickt, dass derselbe Spruch lesbar wurde.

„Grundsätzlich hat jeder das Recht, Dinge zu äußern und auch zu kritisieren“, sagt Fortunas Vorstandsvorsitzender Peter Frymuth. „Die Form, die hier gewählt wurde, schadet jedoch dem Verein.“ Deshalb intensivierte der Vorstand auch den ohnehin ständig betriebenen Dialog mit den Fans. Vernunft wäre dabei auch wirtschaftlich wichtig: Bislang hat der DFB lediglich eine Stellungnahme zu den Plakaten eingefordert, nach der Wiederholung in Stuttgart droht nun jedoch eine saftige Geldstrafe. Es wäre nicht die erste, die Fortuna wegen ihrer Anhänger zahlen muss.

## CfR-Fußballerinnen wachen viel zu spät auf

(cj) Im dritten Saisonspiel verließen die Fußballerinnen des CfR Links zum ersten Mal den Platz als Verliererinnen. Nach dem 2:3 beim Aufsteiger SV Jägerhaus Linde, der sich mit fünf Spielerinnen vom aufgelösten 1. FC Wülfrath verstärkt hat, trat die Mannschaft von Trainerin Melanie Strangulis die Heimfahrt mit leeren Händen an. Verunsichert durch das frühe Verletzungsbedingte Ausscheiden von Virpi John lagen die Heerterinnen schon bis zur Pause 0:2 hinten. In der zweiten Hälfte erhöhten zwar die Düsseldorfinnen den Druck auf das gegnerische Tor erheblich, scheiterten aber mehrfach mit guten Torchancen. Ein Konter der Bergischen führte sogar zum 3:0 (72.).

Anerkennenswert, dass die Gäste weiter auf eine Resultatsverbesserung aus waren. Das gelang auch durch zwei Treffer von Elisa Koplin (77. und 89.). „Wer solche Fehler macht, verliert verdient“, stellte Strangulis fest.

Ein böses Erwachen gab es in der Frauen-Landesliga, Gruppe 3, für den mit zwei Siegen gestarteten Neuling FC Tannenhof. Bei Adler Frintrap gab es eine 0:10-Schlappe. „Ich hatte einige kranke Spielerinnen nicht zur Verfügung“, erklärte Trainer Robert Palmowski. Seine Mannschaft hielt in der Anfangsphase noch gut mit, verlor aber die Ordnung. Allein Katja Kerschowski überwand Tannenhofs Torhüterin Sabine Look viermal.

## Aufsteiger TuS Nord mischt die Landesliga auf

(cj) Eine ganz starke Rolle scheint Aufsteiger TuS Nord in der Frauenfußball-Landesliga, Gruppe 1, zu spielen. Die Mannschaft von Trainer Christoph Abel gewann auch ihr zweites Spiel, schlug den Dülkener FC 14:0. „Als wir nach frühen Toren von Elena Dorinna Dorloff und Katharina Abel 2:0 führten, war der Widerstand des Gegners gebrochen“, erläuterte Abel. Die Untraherinnen verteilten ihre Tore gleichmäßig auf beide Spielhälften und hatten in Valentina Oppedisano (7.) und Dorloff (2) ihre Torschützinnen. In seinen zwei Begegnungen traf der TuS 23 Mal in den Kasten. Dagegen musste Nord-Torfrau Janina Schumacher noch keinen Ball aus dem Netz holen.

0:1 (6.), 0:2 (7.), 1:2 (9.) – beim Heimspiel von Tusa 06 gegen Fortuna Wuppertal in der Landesliga-Gruppe 3 war schon in den ersten Minuten viel los. Nach 90 Minuten konnten aber nur noch die Gäste aus dem Bergischen zufriedener sein, denn mit einem 3:2-Sieg hatten sie drei Punkte vom Aufstiegs-Kandidaten aus Flehe entführt. Dessen Trainer Peter Garnkäufer war entsprechend bedient: „Wir sind den Ansprüchen, die wir an uns stellen, nicht gerecht geworden.“ Katrin Schulz und Anne Levejoahn (39.) hatten zwar die Führung der Wuppertalerinnen bis zur Pause egalisiert. Doch nach dem Wechsel gelang Tusa nicht mehr viel, sodass sie in der 55. Minute das 2:3 kassierte.

## Leichtathletik: U16 holt erstmals Team-Gold

VON MEYEL LÖNING

Die Eltern und Großeltern auf der Tribüne sahen ihre Kinder und Enkel auf der Leichtathletik-Anlage toben und jubeln: Das 18-köpfige Düsseldorf U16-Team hatte soeben in Laag mit 11930 Punkten souverän den deutschen Mannschaftsmeisterschaftstitel gewonnen – zum ersten Mal in der Düsseldorf Leichtathletik-Geschichte.

In diesem Moment gab es aber noch mehr zu entdecken. Eltern und Förderer feierten auch noch den „Mensch-seid-ihr-groß-ge worden“-Tag. Als die Leichtathletik-Abteilung des ART im Frühjahr 2010 ihre Strukturen neu erfand, waren die Gold-Jungs talentierte Sportfest- oder Volkslauf-Teilnehmer – nicht mehr, aber auch nicht weniger. Für die großen überregionalen Erfolge waren die Großen zuständig: Nicolas Becker und Carolyn Moll oder zuletzt Maïke Schacht-schneider und Jessie Maduka. Leon Berr, der schon damals für den ART startete, und seine jetzigen



Die siegreiche Düsseldorf Mannschaft aus ART, SFD und TB Hassels. FOTO: PRIVAT

Teamkollegen rannten damals bei jedem Sportfest wie um ihr Leben. Es ging um Kreisrekorde. Die U16-DM am Sonntag sollte der erste große Auftritt auf nationaler Bühne sein. Dabei standen die Vorzeichen in Laag für die Startgemeinschaft des ART mit dem SFD und dem TB Hassels schlecht: Jannik Schüller

(ART), der stärkste Läufer, fiel aus. Und so lag das Team nach den 100-Meter-Läufen mit den langsamsten Zeiten am Schluss des Feldes, gut 140 Punkte schon hinter den Titelverteidigern aus Darmstadt. Doch die Düsseldorf kämpften sich zurück, lieferten im Stabhochsprung, Weitsprung und im Kugel-

stoßen reihenweise Bestweiten ab, schlossen wieder zur Spitze auf. Nach der Diskus-Konkurrenz und den Läufen über 800 Meter und 80 Meter Hürden lagen sie vorn. Und als Nils Fischer, Deutschlands bester Speerwerfer seiner Altersklasse, der Konkurrenz die Bestweite von 59,70 Metern anbot, war Gold nah.

In einem chaotischen Staffelwettbewerb – den Formationen waren falsche Zeiten zugeordnet worden – baute das Team den Vorsprung von drei Sekunden noch aus. „Der Teamgeist war hervorragend“, sagte Teamleiter Jochen Grundmann. Die Aussichten auf goldene Zeiten für die Leichtathletik in Düsseldorf auch. Die kleinen Volkslauf-Jungs sind jetzt groß.

**Das Team:** Mathieu Oppermann, Tunay Tursun, Jonas Weber, Jean Roth, Fyn Zenger, Leon Berr, Kemo Abbing, Maurice Könncke, Kristoffer Kleist, Armand Khan, Rupert Prenzler, Lars Wagner, Philip Ulrich, Nils Fischer und Marc-Andre Hübner, Sean Roth, Christoph Katzy, Linus Fries.

## KOMPAKT

## BOWLING

## Michael Holzapfel startet bei der WM auf Zypern

(WB) Die Flüge sind gebucht, die Koffer gepackt: Auf nach Zypern heißt es für Michael Holzapfel. Allerdings macht der 40-jährige auf der Mittelmeeresinsel nicht Urlaub, sondern der Bowlingspieler aus dem Bundesligateam des BSK Lokomotive Stockum möchte von heute bis 26. September in Limassol bei den ersten Weltmeisterschaften im Einzel die Kugeln möglichst erfolgreich rollen lassen. Gemeinsam mit dem Hamburger Stephan Unger wurde Holzapfel von der Deutschen Bowling Union (DBU) für den spektakulären Event nominiert, an dem neben der europäischen Elite auch die Bowlingprofis aus den USA teilnehmen. Jeder der Teilnehmer aus 52 Ländern absolviert in der Vorrunde zwölf Spiele auf den 24 Bahnen des Galactica Bowling Centre in Limassol, nur die besten 24 Akteure qualifizieren sich für die anschließenden K.o.-Runden. „Die Konkurrenz ist unheimlich stark, aber ich möchte natürlich gerne möglichst weit kommen“, bekennt Michael Holzapfel, der 2010 mit dem deutschen Nationalteam bei der WM in München die Bronzemedaille erkämpft hatte.

## JUGENFUSSBALL

## Fortunas U16 kassiert in Gladbach sechs Treffer

(magi) Fortunas U16-Fußballer mussten in der Niederrheinliga die erste Saisonniederlage hinnehmen. Beim 1. FC Mönchengladbach gingen die Flingerner zwar früh durch Said Harouz in Führung, fingen sich im Anschluss aber bis zur Pause selbst noch fünf Gegentreffer ein. Am Ende setzte es trotz weiterer Tore von Harouz und Tim Kadesreuther eine 3:6 (1:5)-Niederlage.

## RUDERN

## Riekemann siegt viermal bei Masters in Duisburg

(tino) Für Klaus Riekemann (RC Germania) waren die FISA World Rowing Masters in Duisburg ein Grund, mal wieder in die alte Heimat zu reisen. Der Olympiasieger von 1960 lebt in England und überquerte für das hochkarätige Senioren-Ruderevent den Kanal. Viermal ging der 72-jährige in Duisburg an den Start, und viermal gewann der Germane. Mit Bugmann Arnold Cook gewann Riekemann beide Rennen im Zweier, zusammen mit Schlagmann Tim Lincoln, Tony Stokes und Cook den Vierer ohne sowie den Vierer mit Steuerermann. Stolz war der 14-jährige Germania-Steuerermann Valentin Schumacher, der die „Jungs“ vom Start bis ins Ziel lautstark motivierte. In Duisburg waren über 3000 Ruderer aus 46 Nationen am Start.

## BASKETBALL

## Kampfgeist der Giants III wird nicht belohnt

(cle) Die starke Leistung zahlte sich nicht aus: Zum Auftakt unterlagen die Basketballer des Oberligisten Giants III bei Adler Frintrap 71:78 (33:35). Trainer Markus Hallgrimson standen lediglich sieben Akteure zur Verfügung, von denen vier erst in der Vorwoche verpflichtet wurden. „Meine Mannschaft war nicht eingespielt. Umso erstaunlicher, wie sie sich geschlagen hat. Die Spieler haben mit Herz und Energie gekämpft. Das hat richtig Spaß gemacht. Auf diese Leistung bin ich echt stolz“, betonte Hallgrimson. Einen 17:23-Rückstand (10.) holten die Düsseldorf auf und führten nach dem dritten Viertel sogar mit 57:55. Am Ende unterliefen den Gastgebern weniger Fehler.

**Giants III:** Lintner 22, Salihi 16, Narres 11, Janik 11, Krall 7, Mann 4, Mantoudis.

## SFD dreht Auftaktpartie nach klarem Rückstand

(cle) Der SFD 75 hat einen gelungenen Einstand in die Basketball-Oberliga gefeiert. Nach einem Krimi gewannen die Niederhener beim Altenessener TV 66:65 (23:34). „In der ersten Halbzeit war meine Mannschaft sehr nervös, ihr sind viele Fehler unterlaufen“, analysierte Trainer Mauro Cannoni. Mit Geduld und Kampfgeist reduzierten die Düsseldorf den Rückstand bis zum Anfang des Schlussviertels auf zwei Punkte, ehe sie nach einer Schwächephase erneut mit neun Zählern ins Hintertreffen gerieten. Und wieder kam das SFD-Team bis auf einen Punkt heran. Zwei Sekunden vor dem Ende sicherte sich Timo Krause in der Offensive den Rebound und erzielte mit einem Sprungwurf das 66:65.

**SFD:** Blankenstein 18, Kalesse 14, Kaminiski 11, Krause 10, Mielcarek 5, Blume 4, Kuligowski 4, Kirchner, Nickel.